

MIT DER **TADITION** IM RÜCKEN IN DIE **ZUKUNFT**

UNSER WEG

JUGENDKONZEPT DES 1. SV MÖRSCH

INKLUSIVE JUGENDSCHUTZKONZEPT

1. SPORTVEREIN MÖRSCH E.V.





Einleitung

1. Vorwort

Mit unserem Jugendkonzept sollen die Ziele im Jugendfußball schriftlich fixiert werden. Bei der Erarbeitung haben wir uns selbstkritisch gefragt, wo wir stehen, wohin wir uns entwickeln wollen und wie uns das am besten gelingt. Wir wollen die Werte, Richtlinien und Ziele dokumentieren, die für uns als Verein wichtig sind.

2. Ziele unserer Jugendarbeit

- Jedem Kind/Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, in dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen.
- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt, bestmöglich ausgebildet und in den Senioren-Bereich begleitet werden.
- Um dies zu Erreichen wollen wir die Qualität des Trainings jederzeit hoch halten. Die Lernziele jeder Altersklasse sollten hierbei im Blick behalten werden
- Die Jugendfußballspieler sollen sich beim 1. SV Mörsch wohl fühlen und sich mit dem Verein identifizieren.
- Wir möchten jedem Spieler in jeder Altersklasse die Möglichkeit geben, sich durchgängig weiterzuentwickeln und Spaß am Fußball zu haben.

3. Grundsätze unserer Jugendarbeit

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche **und** soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am „Mannschafts-Spiel“ Fußball vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander. Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Jugendarbeit.
- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund stehen.
- Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden. Kinderfußball ist kein Jugendfußball.
- Jugendfußball ist kein reduzierter Erwachsenenfußball. Deshalb müssen die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt werden.
- Neben dem Fußballspielen werden auch andere Aktivitäten durchgeführt. (z. B. Fußballgolf, Bundesligaspiel besuchen, Teilnahme an int. Fußball-Turnieren usw.). Selbstverständlich auch Aktivitäten außerhalb des Fußballs. Dies wird vom Jugendvorstand gefördert.
- Wir wollen transparent gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern sein.

Dynamisch wie das Spiel

Der Fußball und die Anforderungen an Spieler, Trainer und Vereine ändern sich ständig und stetig.

Genauso wollen wir es mit unserem Jugendkonzept halten. Wir wollen es gemeinsam mit den Trainern nicht nur leben, sondern auch immer wieder kritisch hinterfragen und verbessern. Denn nur wenn wir nicht stehen bleiben und weiter dynamisch sind, werden unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur gut sondern auch zeitgemäß und vielfältig ausgebildet.

KINDERFUSSBALL
10 GOLDENE REGELN

1 Spaß und Freude am Sport fördern!	4 Jedem Kind einen Ball geben!
2 Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Felder achten!	5 Auf kurze Spielzeiten achten!
3 Kleine Spielgruppen bilden!	6 Kurz erklären und vormachen!
7 Viele Ballkontakte ermöglichen!	8 Vielseitige Bewegungsaufgaben anbieten!
9 Kinder auf allen Positionen spielen lassen!	10 Spielerische Aufgaben stellen!

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 • 60528 FRANKFURT/MAIN
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.dfb.de

Hinweis

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Ausführungen die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



4. Die Jugendleitung (Koordinatoren)

Die Jugendleitung (Koordinatoren) sind der Kopf der Jugendabteilung. Sie

- ... repräsentiert die Jugendabteilung gegenüber der Öffentlichkeit.
- ... sind verantwortlich für die Organisation der Jugendabteilung.
- ... sind Bindeglied und Ansprechpartner für Trainer/Betreuer.
- ... haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Spieler und Eltern.
- ... organisiert die Trainer/Betreuer für die Jugendmannschaften.
- ... schaffen bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendtrainer.

5. Die Jugendtrainer / Betreuer

Die Jugendtrainer/Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training verantwortlich, sondern wir wollen versuchen, Werte wie Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und einen respektvollen Umgang mit den Schiedsrichtern und Gegenspielern zu vermitteln. Dennoch kann die Erziehung der Kinder und Jugendlichen nicht auf dem Fußballplatz stattfinden. Die Jugendtrainer sind angehalten, sich nicht Woche für Woche von den Ergebnissen der Spiele leiten zu lassen, sondern eine langfristige Trainingsplanung mit langfristigen Lernzielen anzustreben. Außerdem fungiert er als Organisator rund um sein Team. Die individuelle Ausbildung und Weiterbildung des einzelnen Spielers steht in Vordergrund. Der 1. SV Mörsch unterstützt die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer.

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung von Werten an die Kinder und Jugendlichen. Die folgende Werte sollte der Jugendtrainer / Betreuer vermitteln:

- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sportlichen
- Fairness gegenüber den Schiedsrichtern
- Fairness gegenüber den Gegenspielern und Mitspieler, gerade bei Niederlagen
- Respekt
- Gleichbehandlung aller Kinder/Jugendlicher
- **Identifikation mit unserem 1. SV Mörsch**

Jegliche Verstöße gegen unsere Werte als Verein (Gewalt, Rassismus usw.) sind sofort zu unterbinden, ggf. zu melden.

6. Die Jugendspieler

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereins. Die Jugendspieler sind eventuell in ein paar Jahren als Spieler bei den aktiven Seniorenmannschaften, in 10 Jahren eventuell als Jugendtrainer tätig und übernehmen eventuell in 15 Jahren eine Funktion innerhalb des Vereines. Deshalb sind unsere Jugendspieler in ihrer sportlichen und so-

Trainingsprinzipien

Gerade in den unteren Jugenden gilt der Grundsatz: **ALLES mit Ball!**

- Spielen dem Üben vorziehen!
- Kreativität fördern!
- Stärken stärken – Schwächen schwächen! (individualisieren)
- Schwerpunkte abwechslungsreich trainieren!
- Training einfach und effektiv organisieren
- Optimale Lerngelegenheiten schaffen!
- Zielgerichtet coachen
 - > Lösungsmöglichkeiten aufzeigen!

Werte vermitteln

Neben der Vermittlung sportlicher Inhalte legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung von Werten. Die Identifikation mit dem 1. SV Mörsch soll hierbei ebenso gefördert werden.

Durch Einbindung in Vereinsaktivitäten sollen die Kinder/Jugendliche den Verein als „ihre Familie“ kennenlernen und sich gerne engagieren. Das fördern von positiven Emotionen ist ausdrücklich erwünscht.

Neben den Fußballern wollen wir vor allem auch den Menschen ausbilden.





zialen Entwicklung zu unterstützen. Wir erwarten andererseits von unseren Jugendspielern:

- Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Kein Meckern gegenüber den Schiedsrichtern und Zuschauern
- Fair Play, auch wenn dies ab und zu schwer fällt.

Beim SV Mörsch gelten ebenso für alle Kinder und Jugendlichen die folgenden Rechte:

- 1) Der Körper eines jeden einzelnen gehört nur ihm/ihr selbst
- 2) Mein "Nein" muss von jedem anderen akzeptiert werden, ich akzeptiere auch das "Nein" eines anderen
- 3) Mich berührt man nur soweit es mir angenehm ist (z.B. Umarmung)
- 4) Mir gibt man nur, was ich selbst haben möchte (z.B. Geschenke)
- 5) Man versucht nicht, mich zu Dingen zu überreden die ich nicht ausführen möchte (z.B. Alkohol, Drogen, Glücksspiele etc.)
- 6) Ich muss keine Geheimnisse hüten und kann mich jederzeit an eine Vertrauensperson wenden
- 7) Wenn ich mich hilflos oder schutzbedürftig fühle, kann ich mir jederzeit Hilfe holen (bspw. unter jugendschutz@sv-moersch.de)
- 8) Ich habe niemals die Schuld! Schuld hat immer der Täter, auch wenn er mir versucht, ein schlechtes Gewissen einzureden!

7. Die Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Kinder sind sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die Ängste und Aggressionen erzeugen. Daher können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch den Fußball erlebt – und nicht Frust, Enttäuschung und Angst.
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Jugendspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das Sportliche zuständig. Er ist aber sehr dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten zu den Auswärts-spielen unterstützen
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!

8. Fair Play

Die Jugendabteilung des 1. SV Mörsch möchte den Fair-Play-Gedanken nach allen ihr zu Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Sowohl die Jugendleitung, als auch die Trainer und die Spieler sowie alle Eltern und Zuschauer verhalten sich fair. Ganz besonders gilt dies im Bezug auf die Schiedsrichter, da doch diese in Ihrer Freizeit nichts anderes versuchen, als ein Fußballspiel nach bestem Wissen und Gewissen zu leiten. Die Jugendabteilung verpflichtet sich, Fair Play vorzuleben, auch wenn dies mal schwer fällt.

QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

KINDERFUSSBALL

10 GOLDENE REGELN

1 Spaß und Freude am Sport fördern!	4 Jedem Kind einen Ball geben!
2 Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Felder achten!	5 Auf kurze Spielzeiten achten!
3 Kleine Spielgruppen bilden!	6 Kurz erklären und vormachen!
	7 Viele Ballkontakte ermöglichen!
	8 Vielseitige Bewegungsaufgaben anbieten!
	9 Kinder auf allen Positionen spielen lassen!
	10 Spielerische Aufgaben stellen!

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 • 60528 FRANKFURT/MAIN
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.dfb.de

Elternflyer

Da die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen in den seltensten Fälle in dieses Jugendkonzept schauen, haben wir für sie einen Flyer entworfen, in dem unsere „Verhaltensregeln“ noch einmal für sie zusammengefasst sind.

Diesen können die Trainer in Papierform oder als PDF erhalten, um sie zu verteilen oder zu verschicken.

Bambini / G-Junioren

Merkmale

- Großer Bewegungs- und Spieltrieb
- Geringe koordinative Eigenschaften
- Unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen
- Neugierde
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Starke Ich-Bezogenheit und Orientierung am Trainer

Ziele

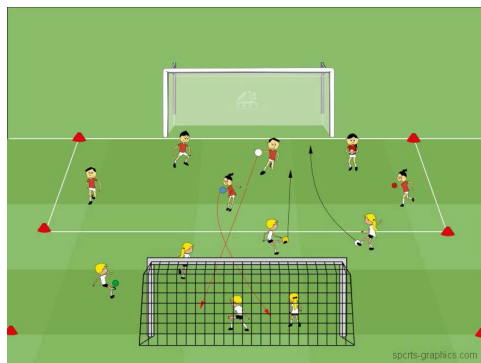
- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich in eine Gruppe einfügen
- Spaß und Freude an Bewegung und dem Fußballspielen
- Ideen und Kreativität beim Erfinden neuer Bewegungen zeigen
- Das eigene Leistungsvermögen erproben und dabei Selbstvertrauen aufbauen

Inhalte

- Spiele und Aufgaben, in denen die Kinder verschiedene Bälle kennenlernen
- Vielseitige Aufgaben mit dem Ball (am Fuß, in der Hand usw.)
- Spiele, in denen verschiedene Bewegungsformen wie Laufen und Werfen oder Laufen und Schießen kombiniert werden
- Einfache Lauf- und Fangspiele
- Kleine Fußballspiele durchführen

MUSTERÜBUNG Pong-Ballschule

Halle: Hütchen, Linien, Bänke oder ähnliches zur Mittellinien- und Spielfeldmarkierung, Hallenwände als Tore
Feld draußen: z. B. Strafraum als Feld nutzen, auf Großfeldtore spielen



ABLAUF

- Zwei Teams stehen sich in zwei Hälften gegenüber
- Die Kinder versuchen die Bälle gegen die Wand (Halle) bzw. in das Tor (Draußen) auf der Gegenseite zu werfen, schießen usw.: Jede Technik ist erlaubt
- Für jeden Treffer gibt es einen Punkt
- Die Kinder müssen angreifen und gleichzeitig ihre Wand (Halle) bzw. ihr Tor (Draußen) verteidigen
- Unterschiedliche Bälle benutzen

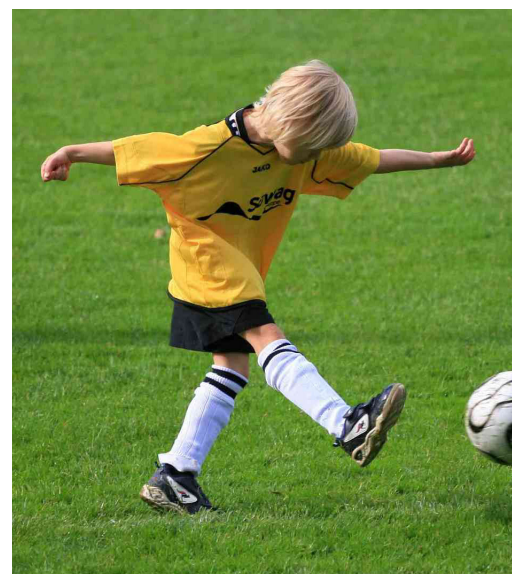
Bei diesem Spiel kann es dazu kommen, dass die Kinder (und der Trainer oder die Trainerin) die Übersicht über den Punktestand verlieren. Das ist Teil des Spiels und kein Problem.

Bambinitraining ist anders

Bambini sind Fußballanfänger. Aus diesem Grund sieht ein Training mit Kindern dieser Altersklasse völlig anders aus als mit älteren und bereits länger Fußball spielenden Mädchen und Jungen. Was bei einer Spielstunde zu beachten ist, beleuchten wir in diesem Beitrag.

Die ersten Eindrücke vom Üben und Spielen in einem Verein entscheiden meistens darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Deshalb muss die Spielstunde vom ersten Augenblick an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern!

Es bietet sich an, jede Spielstunde mit einem Ritual einzuläuten und auch ausklingen zu lassen. Im Mittelpunkt steht schließlich ein Wechsel aus vielseitigem und spaßbetontem Bewegungen und Spielen. Bei der Planung sollte zudem berücksichtigt werden, dass die Kinder ausreichend Zeit für freie Spielphasen haben und nur geringe Wartezeiten anfallen.



F- / E-Junioren

Merkmale

- Bewegungs- und Spielfreude
- Große Begeisterung für das Wettstreiten mit anderen
- Koordinative Probleme
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Starke, unkritische Orientierung an erwachsenen Vorbildern

Ziele

- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Förderung der Freude am Fußballspielen
- Erlernen der wichtigsten Fußball-Techniken in Grundformen
- Schaffen koordinativer und konditioneller Grundlagen
- Fördern von Selbstvertrauen, Teamgeist und Kreativität

Inhalte

- Freie Fußballspiele in kleinen Mannschaften auf Tore:
2-gegen-2, 3-gegen-3, 4-gegen-4
- Motivierende, kindgemäße Trainingsaufgaben zum Erlernen der Technik-Grundformen (Dribbeln, Passen, Schießen)
- Aufgaben mit dem Ball und kleine Spiele über den Fußball hinaus
- Hindernis-Parcours zur Förderung der Bewegungsgeschicklichkeit

MUSTERÜBUNG El Caos: 1 gegen 1

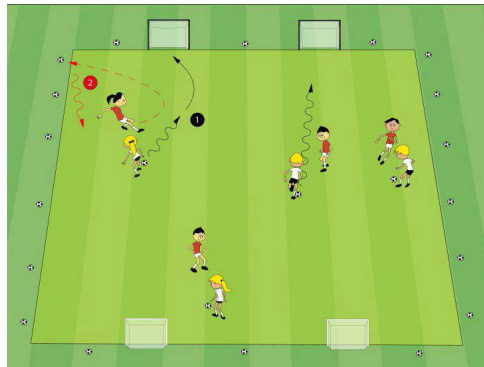
Feld: Funino (z. B. L: 26m,
B: 20m | Schusszone: 6m)

ABLAUF

- Paare bilden, die alle im gleichen Feld 1-gegen-1 spielen.
Ein Kind verteidigt jeweils 2 Minutoren und greift auf 2 Minutoren an
- Wenn der Ball im Aus/Tor ist, holt sich das Kind in Ballbesitz einen neuen Ball vom Spielfeldrand
- Ein Durchgang: 1 Minute. Danach Gegnertausch

VARIATIONEN

- Der Trainer spielt den Paaren die neuen Bälle zu
- Bei einem Ausball oder Tor holt sich das Paar keinen neuen Ball. Die Kinder dieses Paares bieten sich für andere Paare als Mitspieler an
- Torerfolg auf alle 4 Tore möglich
- Wer ein Tor erzielt hat, bleibt in Ballbesitz
- Auf Dribbellinien oder Dribbeltore anstatt auf Minutoren spielen
- Auf diagonale Tore spielen
- Mit unterschiedlichen Bällen spielen
- Von Beginn an mit mehreren Pärchen im 2 gegen 2 spielen



Trainingszeit vollständig nutzen

Ohne es großartig zu bemerken, kann schnell viel wertvolle Trainingszeit für scheinbar banale Prozesse verbraucht werden. Wer seine Einheiten reflektiert, wird feststellen, dass viel Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Vorbereitung ist die halbe Miete

Wer die inaktiven Phasen im Training so kurz wie möglich halten möchte, sollte jede Einheit sorgfältig planen. Insbesondere die Übergänge zwischen den Trainingsformen einer Einheit sind fließend zu gestalten. Hierzu ist es hilfreich, wenn schon zu Beginn so viel wie möglich aufgebaut ist. Eine Möglichkeit bei wenig vorhandenem Platz ist es, die Trainingsformen ineinander aufzustellen, sodass von Form zu Form beispielsweise nur noch Hütchen entfernt werden müssen oder gleich einen einheitlichen Grundaufbau zu wählen, sodass keine oder nur sehr geringe Umbauten vonnöten sind.

Wer das Training im Voraus sorgfältig geplant hat, kann dann nicht nur pünktlich und beruhigt starten, sondern spart auch beim Erklären der Trainingsformen Zeit. Denn mit der richtigen Vorbereitung reichen oftmals kurze und präzise Anweisungen, um die Spieler auf „Ballhöhe“ zu bringen. Sobald der Ball läuft, sollte anschließend nur noch im Notfall unterbrochen werden.

Lasst die Kinder spielen!

Spielformen aller Art machen nicht nur am meisten Spaß, sondern sind ebenso schnell erklärt und aufgebaut. Hier sind alle Kids in Aktion und Standzeiten nahezu ausgeschlossen. Vorab gilt es jedoch zu beachten, dass die Teameinteilung möglichst zügig verläuft. Als Trainer kann auch dies Teil der Vorbereitung sein, oder man greift auf kleine, bekannte Wählspiele zurück: Mit dem Spiel „Schere, Stein, Papier“ können die Spieler schnell, unkompliziert und in Eigenregie Teams einteilen. So bilden zum Beispiel die „Gewinner“ und die „Verlierer“ jeder Spielrunde ein Team.

C- / D-Junioren

Merkmale

- Positive Persönlichkeitsmerkmale im „goldenen Lernalter“ wie Selbstvertrauen, ein verbessertes Konzentrationsvermögen, eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, Bewegungsfreude
- Koordinationsvermögen weiter prägen
- Zum Ende der D- und zu Beginn der C-Junioren: körperlicher und psychischer Einschnitt mit Eintritt in die Pubertät

Ziele

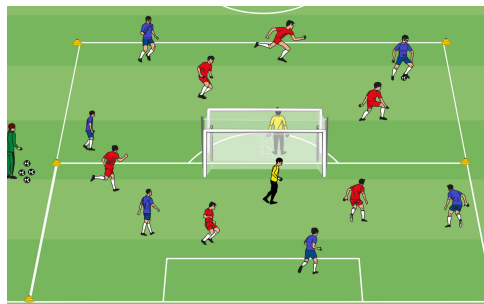
- Spaß am Fußballspielen weiter vermitteln und festigen
- Systematisches Erlernen und Festigen der Grundtechniken
- Anwenden der Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen unter Druck eines Gegenspielers
- Spielerisches Vermitteln taktischer Grundlagen

Inhalte

- Motivierende Einzel- und Gruppenübungen mit dem Ball zum Einschleifen der Grundtechniken
- Zweikampfschulung (verschiedene Situationen des 1-gegen-1)
- Spielformen mit kleinen Mannschaften und zu bestimmten technischtaktischen Schwerpunkten
- Vor allem für C-Junioren: Motivierende Kräftigungsübungen und Beweglichkeitsprogramme, Reaktionsübungen mit Ball

MUSTERÜBUNG Ballbesitz und Spielkontrolle

Spielfeldgröße doppelter Strafraum. Kleinfeldtore mit Rücken aneinander in der Mitte platzieren. 2 Teams einteilen – 6 gegen 6 plus 2 TWs.



ABLAUF

Team Blau spielt zusammen mit den beiden TW auf Ball halten. Team Rot versucht den Ball zu erobern und im Anschluss ein Treffer auf einem der beiden Tore zu erzielen. Nach Ausbällen, Treffern und zu Spielbeginn wird vom Übungsleiter ein neuer Ball für Team Blau ins Spiel gebracht. Nach einigen Minuten tauschen beide Teams die Aufgaben

VARIATIONEN

- Nach 8 Pässen darf Team Blau auf das ballferne Tor abschließen.
- Die beiden Tore werden jeweils den Teams zugeordnet.

Coaching-Tipps

- Wenn TW angespielt wird, zügiges Absetzen und Freilaufen
- Komplette Spielfeldgröße nutzen. Kommunikation fordern.
- Ball möglichst weit entfernt von den Toren laufen lassen.
- Spiel immer wieder zügig verlagern.

Das große Feld kommt

In keiner Altersklasse kommt es zu einer derart einschneidenden Veränderung wie bei den C-Junioren: Für die Fußballer steht der Übergang auf das Großspielfeld an. Sicher werden die Trainer bereits in der Vorbereitung ihr Augenmerk mehr auf große Spiele gelegt haben. Doch Training ist nicht Spiel.

Die sich ändernden Anforderungen sind schnell aufgezählt:

- Überblick über deutlich größere Räume;
- wechselnde athletische Anforderungen durch größer werdende Distanzen;
- Zusammenspiel mit einer größeren Anzahl an Mitspielern;
- Angriff auf und Verteidigung von größeren Toren.

Das Spiel verändert sich

Was einfach klingt, birgt im Detail jedoch eine Veränderung des Spiels an sich. Denn gleichzeitig haben sich die Krafteigenschaften der meisten Spieler nur geringfügig verändert. Und auch mannschaftstaktische Inhalte, die vor allem auch vor diesem Hintergrund bedeutsam werden, haben in der bisherigen Ausbildung der Spieler keine große Rolle gespielt.

Somit sind die Anforderungen an die Trainer in dieser Altersklasse vor allen Dingen in der jetzigen Phase komplex. Es ist nicht zu erwarten, dass diese großen Umstellungen in kürzester Zeit von allen zu bewerkstelligen sind. Hier ist Geduld gefragt! Die Spieler befinden sich in einem Ausbildungsprozess – kurzfristige Ergebnisse sind da völlig zweitrangig!

Athletische Inhalte gewinnen an Bedeutung

Nicht nur aus taktischen, sondern auch aus entwicklungstechnischen Gründen gerät zudem auch das Athletiktraining eher ins Visier. Auf Grund hormoneller Umstellungen in der Pubertät werden die Spieler empfänglicher für ein vorsichtiges Krafttraining. Wegen des einsetzenden Wachstums ist dabei vor allem eine systematische Stabilisation von Bedeutung, um muskulären Dysbalancen und damit einer Verletzungsanfälligkeit frühzeitig vorzubeugen.



B- / A-Junioren

Merkmale

- Verbessertes Leistungsvermögen durch körperliche Veränderungen: Ausgleich der Körperproportionen/Kraftzuwachs
- Verbessertes Koordinationsvermögen
- Größere Lernbereitschaft und Auffassungsgabe, Sensibilisierung für Sachprobleme und Mitspieler
- Streben nach Selbstständigkeit und Anerkennung als gleichberechtigter Partner

Ziele

- Spaß am Fußballspielen
- Verbessern der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
- Anpassen an die erhöhten Anforderungen des Spiels – vor allem die Schulung einer dynamischen „Wettspiel-Technik“
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte
- Heranführung an den Aktiven-Bereich (frühzeitige Einbindung der A-Junioren)

Inhalte

- Systematisch eingesetzte Spielformen mit unterschiedlich großen Gruppen zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Anspruchsvollere (Komplex-)Übungen zum selben Schwerpunkt
- Spielformen zur Verbesserung der fußballspezifischen Kondition
- Antrittsübungen und Sprungkombinationen, Wettläufe um den Ball mit einer anschließenden Aktion (z.B. Torschuss)
- Regelmäßige Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramme

MUSTERÜBUNG

Ballzirkulation vs. Balleroberung

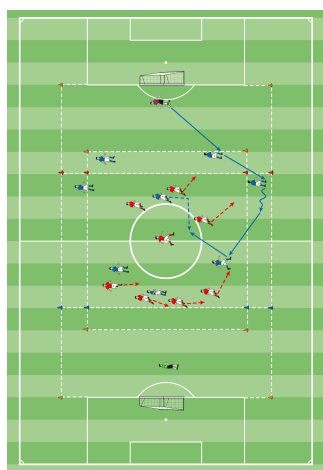
Zwischen den Strafräumen mit 2 Toren und Torhütern ein 50 Meter breites Feld mit je 2 End- und Außenzonen (Tiefe und Breite: je 6 Meter) sowie einer 30 Meter tiefen Mittelzone markieren.

ABLAUF

9 gegen 9. Angreifer dürfen in Ballbesitz nicht in ihrer eigenen Endzone attackiert werden. Sie müssen nach maximal 3 Pässen in die Mittelzone passen. 6 Pässe in Folge in der Mittelzone ergeben 1 Punkt. Treffer nach Pass in die gegnerische Endzone (Eishockey-Abseits) oder nach Durchbruch über die Außenzone zählen doppelt.

WIRKUNG der Steuerungsmittel

Die Punktwertung in der Mittelzone forciert die Ballzirkulation im Übergangsspiel. Die Endzone vor dem eigenen Tor hilft, sich bei hohem Druck nach hinten als „Anker“ abzusetzen.



Letzter Schritt zu den Senioren

Den Übergang in den Seniorenfußball bestmöglich vorbereiten:

- Athletische Voraussetzungen für die gesteigerten Anforderungen des Seniorenbereichs schaffen (fußballspezifische Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit)!
- Wettkämpfe integrieren um Spielnähe und Intensität im Training zu erzeugen!
- Das „Know-How“ weiter fördern: Theoretisches Wissen der Spieler ausprägen!
- Selbstvertrauen fördern: Die Spieler motivierend unterstützen!
- Persönlichkeiten weiter reifen lassen: Die Eigenverantwortlichkeit der Spieler in den Vordergrund stellen!

Komplex und ganzheitlich trainieren

Beschäftigen sich Trainer also mit der Trainingsorganisation dieses Altersbereiches, stellt sich die Frage, was sie nun präzise in der Trainingsgestaltung bedenken sollten. Die Antwort ist recht kurz und prägnant: Es gilt, möglichst abwechslungsreich alle spezifischen Themenfelder abzudecken, die das Fußballspiel von den Spieler fordert.

Wettkämpfe sorgen dabei nicht nur für die nötige Spielnähe, sondern verstärken auch die Intensität des Trainings.

Coachen und Begleiten

Durch stete Motivation und positive Bestärkung können sie das Selbstbewusstsein der Spieler fördern und so die positive Entwicklung der Akteure verstärken.

Parallel sollten die Trainer dabei individuelle persönliche, schulische oder auch bereits berufliche Belange nicht außer Acht lassen, damit es ihren Schützlingen gelingt, Schule/Beruf, Privates und Sport in Einklang zu bringen. Nur so ist ein reibungsloser Übergang in den Seniorenbereich möglich.

Diesen Prozess müssen die Spieler als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten! Deshalb geht es für die Trainer vor allem darum, die Jugendlichen für die erforderlichen Details und Inhalte zu sensibilisieren, sodass sie die notwendigen Schritte nicht nur nachvollziehen, sondern diese auch eigenständig gehen können.



Übersicht Schwerpunkte der einzelnen Jahrgangsstufen

Hier seht ihr als kleine Übersicht, welche Schwerpunkt in welcher Jugend wie trainiert werden sollten:

		G-Junioren		F-Junioren		E-Junioren		D-Junioren		C-Junioren		B-Junioren		A-Junioren	
		U7	U8	U9	U10	U11	U12	U13	U14	U15	U16	U17	U18	U19	
Fitness	Ausdauer	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Schnelligkeit	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Kraft	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Beweglichkeit	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Technik	Torschuss / Schießen	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Dribbling (Fintieren)	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Balkontrolle	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Ballmitnahme	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Passen	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Kopfball	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Torpieler	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
Individual-, Gruppen-, Mannschaftstaktik	1-gegen-1 Defensive	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	1-gegen-1 Offensive	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	1-gegen-2 Defensive	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	2-gegen-1 (Doppeln)	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	2-gegen-2	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	2-gegen-3	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	3-gegen-3	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	3-gegen-4	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	4-gegen-4	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Anbieten / Freilaufen	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Dreierkette	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Viererkette	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Standards	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Positionstraining	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
	Variables Angriffsspiel	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red

	nicht trainieren
	Einführung, Grundlagen, altersgerecht trainieren
	Trainieren, Wiederholen, Intensivieren, Perfektionieren

Abschließend

Das Jugendkonzept soll nur ein Baustein in der Ausbildung unserer Spieler sein. Es soll den Trainern als Leitplanke dienen und mit ihnen zusammen weiter gestaltet werden.

Weitere Mustertrainings wollen wir den Trainern über andere Wege bereitstellen.

Außerdem sollen Fortbildungen, Austausche und Gespräche gemacht werden. Von einander lernen und von den Erfahrungen der anderen profitieren, soll hier das Motto sein.



Vereinswechsel (Winter/Sommer)

Jeder Trainer und die Jugendabteilung machen am Anfang der Saison bzw. schon in Rückrunde eine Planung mit den ihnen zur Verfügung stehenden Spielern. Leider nimmt es mittlerweile überhand, dass Vereine Spieler selbst während der Saison massiv

ansprechen und versuchen, diese abzuwerben. Dies bringt unnötige Unruhe und Ärger in die Teams. Zudem sollte jeder Spieler die Charaktereigenschaft besitzen, nicht während der Saison „sein Team“ im Stich zu lassen.

Wechsel Sommer

Bei Wechselgedanken nach der Saison ist zunächst der Trainer zu informieren – dies sehen wir als Selbstverständlichkeit an. Danach sollte der Spieler das Gespräch mit der Jugendleitung suchen. Einem Wechsel mit nachvollziehbarer Begründung (höhere Spielklasse, Umzug usw.) steht regelmäßig nichts im Wege.

Eine Wechselabsicht ist bis zum Ende der Saison (spätestens zum 31.05. laufendes Jahr) dem Trainer und der sportlichen Leitung (Jugendleiter, sportlicher Leiter) schriftlich per E-Mail an jugend@sv-moersch.de bekannt zu geben. Falls nicht, kann dies eine automatische Nicht-Zustimmung eines Wechsels des Vereines zur Folge haben. Im Anschluss kann je nach Einzelfall eine Einigung auf eine nachträgliche Zustimmung zum Vereinswechsel (auch durch Zahlung einer festgelegten Ausbildungsentschädigung) herbeigeführt werden.

Wechsel in der Winterpause

Einen Wechsel während der Saison und in der Winterpause werden nicht gutgeheißen. Einem Wechsel während der Saison wird grundsätzlich nicht zugestimmt. Dies hat eine automatische Sperre durch den Verband und/oder Verein zur Folge.

Nachträgliche Abmeldung

Abmeldungen nach dem 31.05. ohne vorherige Kenntnisnahme/Absichtserklärung gegenüber Trainer und Jugendvorstand haben eine Sperre zur Folge. Spieler und Eltern wünschen sich den nötigen Respekt und die Wertschätzung von Trainern und Verein. Die fordern wir ebenso von Eltern und Spielern ein. Hierzu gehört ein offene und transparente Kommunikation. Nicht nur ihr plant!



1. SV Mörsch e.V. 1919

Ausgabe vom 14.03.2025

**Jugendverwaltung
1. SV Mörsch e.V.**

**Jugendvorstand: Thomas Lischka
Jugendschutzbeauftragter: Steffen Schad**

INHALTSVERZEICHNIS

Jugendschutz beim SV Mörsch	3
Sexuelle Gewalt: was ist das?.....	3
Mögliche Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt im Sport:	3
Mögliche Anzeichen sexueller Gewalt im Sport:	3
Jugendschutz beim 1. SV Mörsch	4
Präventive Maßnahmen:	5
Ehrenkodex.....	5
Erweitertes Führungszeugnis	5
Verhaltensregeln im Verdachtsfall	5
Soziale Medien	7
Suchtprävention / Alkohol	7
Welche Aufgaben übernimmt der Jugendvorstand bzw. der Jugendschutzkoordinator?	8
Ehrenkodex.....	9
Zur Alkoholprävention:	9
Zur Prävention einer Kindeswohlgefährdung:	10
Selbstverpflichtungserklärung.....	11

Jugendschutz beim SV Mörsch

Auch der 1. SV Mörsch e.V. stellt sich der Verantwortung, die Kinder und Jugendlichen im Verein, vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, und Suchtprävention zu betreiben. Wir verurteilen jegliche Form von Gewalt, egal welcher Art und appellieren an alle Mitglieder, Sporttreibende, ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen, hinzuschauen, abzuwägen und zu handeln, um Kindesmissbrauch keine Chance zu geben.

Mögliche Anzeichen einer Gefährdung sind ernst zu nehmen und dürfen nicht ignoriert werden. Alle, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, müssen im Rahmen ihrer Arbeit für den 1. SV Mörsch regelmäßig ihr eigenes Tun auf korrektes Verhalten prüfen. Der Kinderschutz ist in unseren Verein elementar und hat höchste Priorität.

Sexuelle Gewalt: was ist das?

Der Begriff gilt als Oberbegriff für die verschiedenen Handlungen die Machtausübung, Zwang oder erzwungene Nähe eines Menschen mit Mitteln der Sexualität zur Folge haben.

Mögliche Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt im Sport:

- Verbale Übergriffe, zum Beispiel durch anzügliche Bemerkungen
- sexistische Aussagen
- Mitteilungen mit sexuellem Inhalt
- Bildnachrichten mit sexuellen Positionen
- nonverbale Übergriffe zum Beispiel durch Gesten und Blicke
- als Versehen getarnte Berührungen (u.a. im Intimbereich)
- Verletzungen der Intimsphäre wie zum Beispiel in der Umkleide oder der Dusche
- Fotografien in der Umkleide oder Dusche
- Die persönlichen Grenzen überschreitende Gespräche über Sexualität
- Aufforderungen an eine Person mit ihr alleine zu sein
- Exhibitionismus oder Aufforderung zum Ausziehen
- Küsse
- versuchter Geschlechtsverkehr
- Geschlechtsverkehr gegen den eigenen Willen

Mögliche Anzeichen sexueller Gewalt im Sport:

Eindeutige, körperliche oder psychische Anzeichen, die auf sexuelle Gewalt hindeuten könnten, gibt es nicht. Es können aber Veränderungen beziehungsweise Verhaltensauffälligkeiten bei SportlerInnen wahrgenommen werden, die auf jeden Fall ernst zu nehmen sind.

- Ängstlichkeit oder Leistungsabfall
- Plötzliche Interessenlosigkeit
- Rückzugstendenzen
- Stimmungsschwankungen und emotionale Ausbrüche
- Sexualisierte Verhalten oder Gewalttätigkeit
- Konzentrationsschwäche / Ruhelosigkeit / Nervosität

Jugendschutz beim 1. SV Mörsch

Der Jugendvorstand ist verantwortlich für die Umsetzung des Jugendschutzkonzeptes im Verein. Er wird regelmäßig bei Vorstandssitzungen über erwähnenswerte Themen aus seinem Bereich berichten. In Verdachtsfällen trifft der Gesamtvorstand die in diesem Jugendschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen.

Der Jugendvorstand kommuniziert das Leitbild an die JugendtrainerInnen und JugendbetreuerInnen und sorgt dafür, dass diese die in diesem Jugendschutzkonzept beschriebenen Pflichten nachkommen.

Im Sinne der nachfolgenden Regelungen sind unter JugendtrainerInnen haupt- und nebenberufliche sowie geringfügig Beschäftigte und ehrenamtliche ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen des 1. SV Mörsch zu verstehen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren trainieren.

Unter JugendbetreuerInnen sind sonstige haupt-, nebenberuflich, geringfügig Beschäftigte und ehrenamtlich tätige Personen zu verstehen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und für den 1. SV Mörsch Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder vergleichbare Kontakte zu ihnen unterhalten.

Der Jugendschutzkoordinator / die Jugendschutzkoordinatoren (im Fall, dass sowohl ein weiblicher als auch ein männlicher Jugendschutzkoordinator benannt sind), sind für Rückfragen unter der folgenden Email Adresse zu erreichen: jugendschutz@sv-moersch.de

Der Jugendvorstand und der / die Jugendschutzkoordinatoren überprüfen unser Jugendschutzkonzept in regelmäßigen Abständen und verbessern / erweitern dieses nach Bedarf.

Präventive Maßnahmen:

Ehrenkodex

Für alle JugendtrainerInnen und JugendbetreuerInnen des 1. SV Mörsch ist die Unterzeichnung des Ehrenkodex gemäß beigefügter Anlage Pflicht. Die Jugendverwaltung trägt Verantwortung dafür, dass der Ehrenkodex unterzeichnet und zur Dokumentation vorgelegt wird.

Erweitertes Führungszeugnis

Nach § 72a SGB VIII sollen Sportvereine ebenfalls festlegen, wann für ehren- und nebenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendhilfe Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis erforderlich ist.

Der 1. SV Mörsch - in Person des Jugendschutzkoordinator oder des Jugendvorstands - nimmt Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis seiner JugendtrainerInnen und JugendbetreuerInnen. Die Einsichtnahme wird dokumentiert und in regelmäßigen Abständen (im Abstand von 3 Jahren) erneut vorgenommen. Das erweiterte Führungszeugnis wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht durch den 1. SV Mörsch verwahrt. Bei der Einsicht werden die geltenden Datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten.

Der unterschriebene Ehrenkodex wird dem Verein vorgelegt und solange in den Vereinsunterlagen archiviert, bis die JugendtrainerInnen bzw. JugendbetreuerInnen aus dem Verein ausscheiden. Bei einer Änderung des Ehrenkodex ist die neue Version ebenso zu unterschreiben

Verhaltensregeln im Verdachtsfall

Vorfälle von sexualisierter Gewalt können auch mit Präventionskonzepten beziehungsweise präventiven Maßnahmen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher ist es wichtig bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung so zu reagieren, dass die Gefahrensituation für Kinder und Jugendliche möglichst schnell unterbunden werden und die Vereinsverantwortlichen der Verantwortung zum Schutz der Kinder nachkommen. Die folgende Tabelle stellt einen Handlungsleitfaden für Verdachtsfälle dar.

Schritt	Beschreibung	Wer?
0.	Verdacht liegt vor aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> Eigenen Vermutungen bzw. Beobachtungen Vermutungen bzw. Beobachtungen Dritter 	Meldender
1.	Informationen sammeln und dokumentieren <ul style="list-style-type: none"> Durch eigene Beobachtungen 	Übungsleiter / Trainer / Jugendschutzkoordinator / Jugendvorstand

	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Gesprächen mit Betroffenen oder Dritten <p>WICHTIG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst genau und nachvollziehbar dokumentieren • Nur Informationen sammeln, die zunächst an Dich herangetragen werden • Kein “detektivisches” oder suggestives Nachfragen • Äußerungen ernst nehmen 	
2.	<p>Ansprechpartner im Verein konsultieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situation mit dokumentierten Informationen erläutern <p>Ansprechpartner: Jugendschutzkoordinator(en), Jugendvorstand</p>	Übungsleiter / Trainer / Jugendschutzkoordinator / Jugendvorstand
2a	<p>Ggf. kurzes Gespräch mit dem betroffenen Kind bzw. Jugendlichen durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen sich die Aussagen und Vermutungen Dritter? “Was ist dran an der Sache”? 	Übungsleiter / Trainer / Jugendschutzkoordinator / Jugendvorstand
3.	<p>Erste Risikoeinschätzung in gemeinsamer Beratung mit Ansprechpersonen (Jugendschutzkoordinator, Jugendvorstand)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Situation, Einschätzung des Gefährdungsrisikos • Entscheidung zum weiteren Verfahren basierend auf der Risikoeinschätzung <p>Optionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung selbst herbeiführen • (externe) Beratung in Anspruch nehmen • Meldung an das Jugendamt (bei akuter Gefahr) 	Jugendschutzkoordinator / Jugendvorstand mit Übungsleiter / Trainer
4.	<p>Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung weiterer Schritte mit den Betroffenen (Kund, Jugendlicher, Eltern...) treffen <p>Mögliche weitere Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Klärungs-)gespräch mit den Betroffenen • Unterbreitung von (externen) Hilfsangeboten 	Jugendschutzkoordinator / Jugendvorstand

	<ul style="list-style-type: none">• Hinzuziehen einer Fachstelle für Kinderschutz• Meldung an das Jugendamt (bei akuter Gefahr)	
MERKE – IN JEDEM FALL.. <ul style="list-style-type: none">• Stets Ruhe bewahren• Sachlich bleiben• Erlangte Informationen vertraulich behandeln• Nicht voreilig Schlussfolgerungen ziehen oder interpretieren• Sorgfältig und vorsichtig mit Verdachtsfällen umgehen• Im Interesse der jungen Menschen handeln und Opfer schützen		

Soziale Medien

Die sozialen Medien und die Digitalisierung stellen auch für den Jugendschutz sowohl neue Chancen als auch Herausforderungen.

Um speziell den Herausforderungen proaktiv zu begegnen, gelten beim SV Mörsch folgende Regeln.

1. WhatsApp (oder ähnliche Apps) Gruppen. Für alle Spieler(-innen) C-Jugend oder jünger gilt: Die Teilnahme an einer Team Gruppe bedingt entweder die gleichzeitige Teilnahme mindestens eines Erziehungsberechtigten des Spielers oder das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten, dass der Spieler an dieser Gruppe ohne Einbeziehung der Erziehungsberechtigten teilnehmen darf.
2. Direkter Einzelkontakt der Trainer über WhatsApp oder ähnliche Messaging Dienste mit Spielern C-Jugend oder Jünger hat unter Einbeziehung von mind. Einem Erziehungsberechtigten des besagten Spielers zu erfolgen.
3. Für alle Jugendmannschaften des SV Mörsch ist die Nutzung von Smartphones, Tablets, etc. In den Umkleidekabinen und Duschen untersagt.

Suchtprävention / Alkohol

Neben den Maßnahmen aus dem Programm "7 aus 14"¹ des Landkreises Karlsruhe zur Suchtprävention gilt für den SV Mörsch noch explizit die Regel für alle Jugendteams B-Jugend und jünger, dass während einer mannschaftlichen Aktivität (Training, Spieltag, Turnier, ...) kein Alkohol erlaubt ist.

¹ <https://www.landkreis-karlsruhe.de/7aus14>

Welche Aufgaben übernimmt der Jugendvorstand bzw. der Jugendschutzkoordinator?

Es steht der Schutz des Kindes/Jugendliche/n immer an erster Stelle. Je nach Schwere und der Dringlichkeit des Verdachts trifft der Jugendvorstand oder Jugendschutzkoordinator zeitnah die folgenden Maßnahmen im Rahmen des oben beschriebenen Vorgehens

- Kündigung des Trainervertrags oder Suspension
- Hallensperre/Hausverbot
- Anordnung der Rückgabe von Schlüsseln / Inventar
- Vereinsausschluss
- Meldungen an die Ermittlungsbehörden/an und den Verband
- Einschaltung von Fachleuten mit dem Ziel einer Therapie
- Herstellung eines Kontakts des betroffenen Kindes oder Jugendlichen zu einer Fach- oder Beratungsstelle
- Schutz der Opfer vor weiteren Übergriffen
- Dokumentierung aller Beobachtungen und Gespräche

In der Folge: Anlage (Ehrenkodex):



1. SV Mörsch e.V. 1919

Ausgabe vom 14.03.2025

**Jugendverwaltung
1. SV Mörsch e.V.**

**Jugendvorstand: Thomas Lischka
Jugendschutzbeauftragter: Steffen Schad**

Erklärung

Ehrenkodex

Dieser Ehrenkodex wird allen JugendtrainerInnen und JugendbetreuerInnen vorgelegt und die Unterzeichnung des Ehrenkodex ist zwingende Voraussetzung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wenn ich Kinder und Jugendliche betreuen oder trainiere, bin ich mir meiner Verantwortung bewusst und verspreche hiermit:

Zur Alkoholprävention:

- Ich bin mir meiner Vorbildrolle bewusst, während der Betreuung der Kinder (Training, Spieltage, Turniere) konsumiere ich keinen Alkohol
- Bei Freizeiten achte ich auf verantwortungsvollen Umgang mit dem Alkohol
- Bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz bei Veranstaltungen des 1. SV Mörsch informiere ich den Verantwortlichen der Veranstaltung sowie den Jugendschutzkoordinator.

Zur Prävention einer Kindeswohlgefährdung:

Ich gebe dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen und beruflichen Zielen

- Ich werde die Persönlichkeitsrechte jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitgliedern werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenen sozialen Verhalten und andere Menschen gegenüber anleiten
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets am Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und Kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Gewalt, sei es physischer, psychischer oder sexueller Art ausüben
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Spielregeln eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping, Medikamentenmissbrauch und Drogen sowie gegen jede Art von Leistungsmanipulationen.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln beachten und nach dem Gesetz des Fairplay handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird.

Die Jugendschutzkonzept des 1. SV Mörsch habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Selbstverpflichtungserklärung

Ich habe mich mit dem Jugendschutzkonzept des 1. SV Mörsch auseinandergesetzt und werde mich an dieses halten. Bei Hinweisen auf schwerwiegende Probleme und den Verdacht, dass das Wohl eines Kindes beziehungsweise Jugendlichen gefährdet ist, handle ich entsprechend des im Jugendschutzkonzeptes niedergelegten Leitfadens. Hiermit versichere ich dem 1. SV Mörsch, dass ich keine Vergehen gegen Persönlichkeitsrechte begangen habe. Weiter versichere ich, dass ich weder wegen eines solchen Vergehens oder einer solchen Straftat rechtskräftig verurteilt worden bin, noch dass derzeit ein entsprechendes gerichtliches Verfahren oder staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen mich anhängig ist.

Im Rahmen dieser Erklärung verpflichte ich mich dazu, den Verein über die Einleitung eines entsprechenden Verfahrens zu informieren. Ich werde in einem solchen Falle meine Tätigkeit bis zur Klärung der Vorwürfe ruhen lassen.

Vor- und Nachname	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Tel. und/oder Mail	
Unterschrift	